

ANTOINE LAURAIN

DER *Hut*
DES
Präsidenten

ROMAN
Atlantik



A

ein und entfernte sich. Kurz darauf kam ein Kellner und stellte einen runden Sockel auf den Tisch, was bedeutete, dass die Meeresfrüchteplatte nicht mehr lange auf sich warten lassen würde. Dann folgten der Korb mit Schwarzbrot, das Schälchen mit Schalottenessig und das Butterfässchen. Daniel bestrich ein Stück Brot mit Butter und tunkte es diskret in die Essigmischung. Dieses Ritual vollzog er jedes Mal, wenn er in einem Restaurant Meeresfrüchte aß. Den Geschmack des Essigs spülte er mit einem Schluck des eiskalten Weins herunter. Er stieß einen zufriedenen Seufzer aus. Ja, er hatte

zu sich zurückgefunden.

Die Platte kam, die Meeresfrüchte auf dem zerstoßenen Eis waren nach Familien geordnet. Daniel nahm eine Auster, hielt einen Zitronenschnitt darüber, drückte vorsichtig zu, und ein Tropfen fiel auf die zarte Membran, die sich sofort zusammenzog. Völlig in den Perlmuttschimmer seiner Auster vertieft, nahm er nur am Rande wahr, dass der Nachbartisch etwas verrückt wurde. Als er wieder aufblickte, sah er den schnurrbärtigen Oberkellner einen neuen Gast anlächeln. Einen Mann, der seinen Mantel auszog,

dann seinen roten Schal und seinen Hut abnahm und sich neben Daniel auf die Bank setzte. »Darf ich Ihnen Ihre Garderobe abnehmen?«, fragte der Oberkellner beflissen. »Nein, nein, nicht nötig. Ich lege alles auf die Bank. Wenn es Sie nicht stört, Monsieur?« »Nein«, murmelte Daniel. »Bitte sehr«, fügte er kaum hörbar hinzu.

Der Mann, der sich gerade neben ihn gesetzt hatte, war François Mitterrand.

Zwei andere Männer setzten sich dem Staatsoberhaupt gegenüber. Ein gedrungenener Dicker mit Brille und krausem Haar, der andere dünn, das graue Haar elegant zu einer Art Welle zurückgekämmt. Er schenkte Daniel ein kurzes wohlwollendes Lächeln, das dieser mit dem letzten Rest von Ungezwungenheit, der ihm noch blieb, zu erwidern versuchte. Diesen Mann mit dem durchdringenden Blick und den schmalen Lippen hatte er schon mal gesehen. Jetzt fiel ihm auch sein Name wieder ein, Roland Dumas. Er war bis vor acht Monaten Außenminister gewesen, aber als die Sozialisten die Parlamentswahlen

verloren, hatte er seinen Posten einem anderen überlassen. Ich esse neben dem Staatspräsidenten zu Abend, sagte sich Daniel mehrmals vor, um dieser neuen, mit dem Verstand kaum fassbaren Tatsache eine Art Realität zu verleihen. Den Geschmack der ersten Auster, die er aß, nahm er kaum wahr, so sehr war seine Aufmerksamkeit von seinem Tischnachbarn gefesselt. Die Merkwürdigkeit der Situation brachte ihn auf den Gedanken, dass er vielleicht in seinem Bett aufwachen würde und der Tag noch gar nicht begonnen hätte. Die Blicke der anderen Gäste schweiften wie zufällig